

M. Urban, Wünschelruthe, Wunschspiegel und Zauber-
wurzeln (in Mitt.d.Nordböhm.Excursions-Clubs 25
(1902)

S. 351

...dieses Reis musste in der Johannismacht zwischen
11 und 12 Uhr, in der Christnacht während der Mette,
am Palmsonntag und Charfreitag während der Passion
mit einem neuen Messer, das vorerst mit Weihwasser
besprengt worden ist, "unbeschrieben" mit folgenden
Worten mit einem Schnitte vom Hauptzweige abge-
trennt werden: "Du Ruthe, ich schneide dich im Na-
men der hl. Dreifaltigkeit, dass du mir anzeigst alle
in der Erde und der ganzen Runde ruhenden Schätze,
sei es Gold, Silber oder Edelstein! - ich beschwöre
dich im Namen des Vaters, des Sohnes und des hl.
Geistes. Amen!"

(Aus Aufzeichnungen des Schmiedes Heinl im
Dorfe Waschagrün bei Plan)